ruf und bringt die Thatsache in Erinnerung, daß der Kommandeur der württ. Felddivision, General v Obernitz, seiner Zeit geäußert habe: daß die württ. Felddivision die bestverpflegte der ganzen deutschen Armee gewesen, sei in erster Linie das Verdienst des Intendanten Krazer. Sie hebt ferner hervor, daß der württ. Kriegerbund dem Verstorbenen Vieles zu verdanken habe, wenn auch sein Name, einem ausdrücklichen Wunsche zufolge, nicht genannt worden sei, und bittet die Vereine, des Verstorbenen bei ihren nächsten Versammlungen in würdiger Weise sich zu erinnern. S. K.

Stuttgart den 10 März. Seit einigen Tagen weilt hier Prinz Peter von Oldenburg mit Familie und Gefolge im Ganzen 18 Personen. Der Prinz war während des Krieges im kaiserlichen Hauptquartier und hat die sonst so regelmäßig gebrauchte Kur in Wildbad versäumen müssen; Se. Kais. Hoh. wird heuer die Kur um so früher beginnen. — Am Mittwoch wird die Vogel Ausstellung in den Baulichkeiten des Stadtgartens eröffnet; die einfachen Einrichtungen, um den großen Pavillon, den Wirthschaftsschuppen, gegen die Einflüsse der Witterung zu schützen, sind nahezu fertig.

Die Diebe, welche Ende März vorigen Jahrs im Bankier Sontheimer'schen Geschäftslocal dem eisernen Cassenschrank nahezu 30,000 M. entnahmen, wurden in Triest verhaftet. Sie machten sich dort der Polizei auffällig durch flottes Leben und großartigen Geschäftsgeist; diese stellte dann fest, daß sie aus Stuttgart und Umgebung her waren und nach Erkundigung, ob dort ein bedeutender Diebstahl verübt worden sei und dieß bejaht wurde, festgenommen. Das Triester Gericht entließ jedoch die Strolche wieder, wegen nicht hinreichenden Anhaltspunkten. Erst ein Coupon und zwar einer von denen, welche bei Sontheimer gestohlen worden waren, bewog den deutschen Generalconsul, neue Untersuchungen anzustellen und führte zu der Verhaftung dieser zweien. Dieselben waren zu der Zeit in der Eisenbahnreparaturwerkstätte Cannstatt in Arbeit.

In Stuttgart rauften nach dem N. T. Schüler der kath. Schule mit denen der Hospitalschule, wobei dem 13½ Jahr alten Knaben eines Zugmeisters ein Messerstich in den Oberschenkel versetzt wurde.

Ueber eine Nachübung der Mannschaften des Beurlaubtenstandes berichtet das N. T. folgendes: Mannschaften, welche bei der Infanterie, der Feldartillerie, der Fußartillerie oder bei den Pionieren im Jahre 1877 hätten üben sollen, die aber nicht geübt haben, werden zu einer Nachübung eingezogen; diese Nachübung findet in der Zeit vom 12. bis zum 23. März statt. Der Tag des Eintreffens bei dem Truppentheil ist der 12. März, der Tag der Entlassung wird der 23. März sein. Die Unteroffiziere rücken einen Tag früher, also am 11. März, bei den Truppentheilen ein. Die Infanteristen werden im Allgemeinen bei den Infanterie-Regimentern der Brigade üben. Die Feldartilleristen aus dem Bezirk der 26. Division werden zum Feldartillerie-Regiment Nr. 29 in Ludwigsburg, die aus dem Bezirk der 27. Division zum Feldartillerie-Regiment Nr. 13 in Ulm, die Fußartilleristen zum Fußartillerie-Bataillon Nr. 13 in Ulm, die Pioniere zum Pionier-Bataillon Nr. 13 in Ulm eingezogen und sämmtlich in den Kasernements untergebracht werden.

* In Waldsee erfolgte die Verhaftung eines Postboten. Derselbe ahmte die Handschrift der Schwesteroberin im Frauenkloster in Reute nach und soll bereits 2000 M. sich angeeignet haben.

* In Justingen brach am 9. Morgens ein Brand in einem von 3 Familien bewohnten Hause aus und legte es in Asche. Ein Mädchen von 16 Jahren konnte keinen andern Ausweg aus dem brennenden Hause finden, als in den unmittelbar anstoßenden See zu springen, aus welchem sie gerettet wurde. Die Abwasserleitung soll vortreffliche Dienste geleistet haben.

In Stammheim brannte am 10. Mds. eine große Doppelscheuer ab.

Berlin den 8. März. In der letzten Sitzung der Petitions-Kommission des Reichstages wurden zuerst unter Zuziehung eines Regierungskommissars drei Petitionen berathen, welche von zahlreichen Lederindustriellen aus verschiedenen Theilen Deutschlands gestellt sind, und die Normirung der diesseitigen Zollpositionen für alle Erzeugnisse der Lederindustrie beim Abschluß von Handelsverträgen betreffen, resp. zum Schutz der deutschen Lederindustrie die Gleichstellung des Zolles für ausländisches, also z. B. für amerikanisches Leder mit dem Ausfuhrzoll des deutschen Fabrikates beantragen. Interessant war hierbei die von Seiten eines Centrumsmitglieds angeregte Besprechung des Hemlockleders im Unterschiede von unserm soliden deutschen Leder und der hierbei in Betracht kommenden Differentialtarife. Es wurde beschlossen, die Petitionen dem Reichskanzler mittelst mündlichen Berichts zur Kenntniß und Erwägung zu übermitteln, damit von der Regierung anerkannt werde, daß zur Zeit ein Mißstand in der Lederindustrie bestehe, der Remedur erheische.

Berlin den 11. März. Camphausen hatte heute Audienz beim Kaiser und erneuerte sein Entlassungsgesuch. Der Kaiser soll sich die Entscheidung vorbehalten haben. Friedenthal wird als Nachfolger Camphausen's bezeichnet.

Dem Reichstage ist ein Gesetzentwurf über den Feingehalt von Gold- und Silberwaaren zugegangen.

Am 9. März wurde Bühlers Antrag und § 3 des Gesetzes der Stellvertretung berathen. v. Bühler rechtfertigt sein Amendements, worauf Schmid (Württ. Deutsche Reichspartei) entgegnet, daß seine Partei nichts mit Bühler bei diesem Antrag gemein habe und bittet um Ablehnung, welche auch erfolgt. Nach längerer Berathung, in welcher Windhorst den Abg. Schmid als Reichskanzler empfahl, worauf persönlich Bemerkungen zwischen Bühler, Schmid und Windhorst fallen, wird § 3 angenommen.

Am 11. März stand auf der T. O. des Reichstags die erste Berathung des Gesetzentwurfs betreffend die Verwendung der Ersparnisse aus den von Frankreich an die Okkupationsarmee gezahlten Verpflegungsgeldern. Kriegsminister v. Kameke will die Verwendung der Gelder für Besserstellung der Unteroffiziere, Fürsorge für deren Kinder und die Waisen, Erleichterung des Eintrittes Unbemittelter in die Armee zum Zwecke der vollständigen Besetzung der dritten Sekondelieutenantsstellen per Kompagnie und schließlich Ausführung verschiedener Bauten. Der Gesetzentwurf wurde an die Budgetkommission verwiesen.

Oesterreich.

Wien den 12. März. Die vereinigten Subkommissionen der ungarischen Delegationen nehmen in ihrer heutigen Berathung einstimmig den Antrag Falk, betreffend die Bewilligung des 60 Millionen-Kredits, an.

Lebenswege.

(Fortsetzung.)

Eindringlich fügte diese hinzu: „Es kann ja auch gar nicht anders sein, wer in aller Welt sollte wohl ein Interesse daran haben, ein kleines Kind sich widerrechtlich anzueignen; — oder, möglicher Weise liegt ein Irrthum vor, die Wärterin hat vielleicht ein anderes Kind gemeint, das man abgeholt hat —" Anna schüttelte trübe den Kopf. „Das dachte ich auch; ich war ja wie wahnsinnig über den Bescheid und wollte mit eigenen Augen mich überzeugen. Man gewährte mir den Eintritt — ich ging von Bett zu Bett, sah all den kleinen Wesen in die rosigen Gesichtchen, in die kleinen, süßen Augen, — aber umsonst — mein Kind war nicht unter ihnen. —"

„So gewinnt also meine vorhin geäußerte Ansicht immer mehr Wahrscheinlichkeit," sagte Gertrud, „und wir müssen sinnen, wie wir so bald als möglich Helmer den Knaben wieder abnehmen; ich bin überzeugt, daß er ihm jetzt schon eine Last ist, die er gewiß sehr gern wieder herausgiebt. Doch sieh, da erwacht Dein kleiner Pflegsohn, hat sich, wie es scheint, völlig gesund geschlafen. Vergiß vor der Hand, was Dich drückt und erbarme Dich seines Hungers."

Das feine Kinderstimmchen verlangte in der That gar kläglich nach Nahrung. Der Morgen war indeß schon ziemlich weit vorgeschritten, golden strahlte die Sonne gegen die dunklen, schweren Vorhänge, die ihr den Eingang wehrten. Gertrud trat ans Fenster zog den Vorhang hoch und öffnete den Fensterflügel, um der frischen Morgenluft den Eingang zu gestatten. Hell drang der Sonnenschein in jede Ecke des zuvor so düstern Gemachs, sogar hinter die Vorhänge der Wiege, als wollten ihre Strahlen das liebliche kleine Gesichtchen sich recht genau besehen. — Gertrud wandte sich ins Zimmer zurück.

Da stand Anna — die Hände vor die Brust gepreßt — dicht an der Wiege, alles Leben schien aus ihrer Gestalt, aus ihrem Gesicht gewichen, nur die unheimlich weit geöffneten Augen blickten verzehrend auf das Kind herab, als sähen sie ein Wunder.

Gertrud trat nahe an sie heran; da löste sich die Erstarrung, die Anna umfangen hielt; mit einem lauten Schrei, aus dem die ganze Seligkeit des Wiederfindens klang, nahm sie den Knaben aus der Wiege, drückte ihn fest an sich und bedeckte ihn mit Küssen, dabei rief sie jubelnd einmal über das andere: „Mein Kind, mein wiedergefundenes Kind!"

Erblassend, zitternd schaute Gertrud zu. Sie glaubte ein Wahn halte die Freundin umfangen, die Aufregung der letzten Tage habe ihr gesundes Denkvermögen gestört. — Sie eilte hinweg, um die Wärterin herbeizurufen und nach dem Arzt zu schicken, doch dieselbe war weder im Vorzimmer noch in den angrenzenden Gemächern zu finden; angstvoll kehrte Gertrud um, aber noch ehe sie sich von dem Schreck über Annas sonderbares Gebahren erholt und über die ihr wahnwitzig scheinenden Worte eine Erklärung fordern konnte, ließen sich draußen im Vorzimmer eilige Tritte hören, ein diskretes Klopfen verrieth bereits, daß der Kommende, der sich stets auf diese Weise anmeldete, Doktor Cohnfeld sei.

(Fortsetzung folgt.)

Landesproduktenbörse.

Stuttgart den 11. März. Die Witterung war in der vorigen Woche wieder recht unbeständig und in den letzten Tagen derselben hatten wir Sturm mit Schneegestöber. Durch die anhaltende Nässe werden die Feldarbeiten immer weiter hinausgerückt. In Folge des Friedensschlusses verkehrten die meisten auswärtigen Börsen und Getreidemärkte in matter Haltung, ohne daß sich übrigens die Preise bis jetzt wesentlich veränderten. An heutiger Börse beschränkten sich die Umsätze auf den immer noch mäßigen Bedarf und auch die Preise haben keine erhebliche Veränderung erlitten. Wir notiren per 100 Kilogr.: Waizen bayr. 23 M. 80 Pf. bis 24 M. 40 Pf., ungar. 24 M. 70 Pf., besarab. 24 M. bis 24 M. 50 Pf., Kernen 24 M. 70 Pf. bis 24 M. 80 Pf., Dinkel 15 M. 40 Pf., Haser 15 M. bis 15 M. 20 Pf. Mehlpreise pro 100 Kilogr. inkl. Sack: Mehl Nr. 1: 36 M. 50 Pf. bis 37 M. 50 Pf., Nr. 2: 33 M. bis 34 M., Nr. 3: 29 M. bis 30 M., Nr. 4: 26 M. bis 27 M.

Goldkurs vom 12. März.

	Mark	Pfg.
20 Frankenstücke	16	20—24
Englische Souvereigns . .	20	32—37
Russische Imperiales . .	16	67—72

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nr. 33 — Samstag den 16. März 1878. — 47. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Revier Welzheim.

Holz-Verkauf.

Donnerstag den 21. März, Morgens halb 10 Uhr in der **Linde** in **Klaffenbach**, aus Häfnersgehren, Heidenhau und Branntweinschlag: 208 Rm. buchene Scheiter, 94 Rm. dto. Prügel, 33 Rm. birkene Scheiter, 48 Rm. dto. Prügel, 47 Rm. aspene Scheiter, 31 Rm. dto. Prügel, 11 Rm. eichene Prügel, 30 Rm. tannene Scheiter, 17 Rm. dto. Prügel, 95 Rm. Anbruch.

Backnang.

Holz-Verkauf.

Aus dem Stadtwald **Größe** werden am nächsten **Mittwoch den 20. und Donnerstag den 21. d. M.** im öffentlichen Aufstreich verkauft:

11 Stück Eichen mit 14,78 Festmeter,
15 Stück birkene, erlene und elzbeerne Stämme,
74 Raummeter buchene und birkene Scheiter und Prügel,
11,300 Stück gemischte Wellen und 8 Loose Stumpen.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im Schlag mit dem Bemerken, daß mit dem Stammholz der Anfang gemacht wird.

Den 15. März 1878.

Stadtpflege: Springer.

Grab,
Gerichtsbezirk Backnang.

Letzter Guts-Verkauf.

Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Bauern Friedrich Häussermann von Grab wird die in der Verlassenschafts-Masse vorhandene Liegenschaft zum Verkauf gebracht und zwar:

Ein zweistock. Wohnhaus mit gewölbtem Keller, eine Scheuer, ein Stallgebäude, ein Wasch- und Backhaus mit 18 A. 11 M. Hofraum und einem Brunnen dabei,

Anschlag 6,250 M.

21 A. 99 M. Gras-, Baum- und Gemüsegarten beim Haus,

Anschlag 430 M.

6 A. 7 M. Land,

Anschlag 150 M.

5 Hekt. 19 A. 38 M. Acker mit Bäumen,

Anschlag 5400 M.

5 Hekt. 26 A. 63 M. Acker und Wechselfeld in 5 Parzellen,

Anschlag 4080 M.

4 Hekt. 71 A. 98 M. Wiesen in 7 Parzellen,

Anschlag 5315 M.

14 Hekt. 14 A. 14 M. Wald in 5 Parzellen, Anschlag von Grund und Boden 5055 M., vom Holzbestand 10,345 M.

zusammen 15,400 M.

Dieses, etwa 94 Morgen umfassende Hofgut ist gerichtlich taxirt zusammen zu 37,025 M.

und zu 26,000 M. angekauft.

Es werden nun die Kaufsliebhaber eingeladen, sich bei der am

Mittwoch den 20. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause in Grab stattfindenden Aufstreichsverhandlung einzufinden. Dabei wird bemerkt, daß nur dieser einmalige Aufstreich stattfindet, daß das erforderliche Inventar in der Verlassenschaftsmasse ebenfalls vorhanden ist und vom Käufer erworben werden kann, und daß unbekannte Kaufsliebhaber sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben.

Den 13. März 1878.

K. Amtsnotariat Murrhardt: Betz.

Murrhardt.
Gerichtsbezirk Backnang.

Güter-Verkauf.

Aus dem Nachlasse des † Müllers J. M. Holzwarth hier kommen am

Freitag den 22. d. M.,
Vormittags 11 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus zum Verkauf:

12 a 2 m Acker im Roßkopf,
52 m in Diebsäckern,
23 a 45 m Wiesen in Brennäckern,
37 a 94 m Wiesen in Diebsäckern.

Den 14. März 1878.

K. Amtsnotariat. Betz.

Lippoldsweiler.
Gerichtsbezirks Backnang.

Liegenschaftsverkauf.

Aus der Konkursmasse der Regine Stöcker, Händlerin wird am

Montag den 1. April 1878,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus die vorhandene Liegenschaft nämlich:

Ein zweistock. Wohnhaus, 1867 erbaut, mit Scheuer u. Stall, auch Hofraum dabei, mitten im Weiler,

angeschlagen zu 1600 M.

20 A. 71 M. Gras- und Baumgarten in Hofgärten,

im Anschlage von 900 M.

7 A. 29 M. desgl.

im Anschlage von 400 M.

29 A. 81 M. Acker in der Allmand,

angeschlagen zu 450 M.

zum erstenmale im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Kaufsliebhaber, und zwar auswärtige mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen, werden hiezu eingeladen.

Den 4. März 1878.

K. Amtsnotariat Unterweissach: Gall.

Marbach.

Rindenverkauf.

Am **Dienstag den 19. d. M.,** Vormittags 11 Uhr, kommt auf dem hiesigen Rathhaus der heurige Anfall an Rinde aus dem Hardtwalde im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf. Derselbe ist angenommen zu

etwa 100 Ctr. Glanzrinde,
„ 150 „ Raitelrinde,
„ 150 „ Grobrinde bis zu 45 Cm., wozu die Herren Gerbermeister eingeladen werden. Das Erzeugniß ist ein sehr schönes und können Muster auf dem Rathhaus eingesehen werden.

Den 12. März 1878.

Stadtschultheißenamt. Fischer.

Backnang.

Verkauf einer Scheuer.

Herr Kaufmann Beuttler hier bringt am

Montag den 18. d. M.,
Vormittags 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus wiederholt zur öffentlichen Versteigerung:

Eine Abarnige Scheuer mit 2 Stallungen, Wagenhütte und Hofraum in der Scheuerngasse, neben dem Weg und Schneider Ilg, mit

2 a 24 qm Gemüsegarten bei dieser Scheuer,

wozu Kaufs-Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß bei einem annehmbaren Angebot der Zuschlag sofort erfolgt.

Den 11. März 1878.

Kaufrathsschreiberei: Kugler.

Backnang.

Verkauf eines Wohnhauses.

Ludwig Zwicker, Fuhrmann hier beabsichtigt am

Montag den 18. d. M.,
Vormittags 11 Uhr

sein in der Korngasse gelegenes, früher Leopold'sches Wohnhaus mit 2 Wohnungen, gewölbtem Keller und Schweinstall, neben Sattler Kayser und Jakob Klopfer,

PBA. 4300 M.

wiederholt auf hiesigem Rathhaus zur öffentlichen Versteigerung zu bringen, wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind.

Den 11. März 1878.

Kaufrathsschreiberei: Kugler.

Oppenweiler.

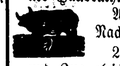
Fahrnißversteigerung.

Aus der Verlassenschaftsmasse des kürzlich verstorbenen Wagners Jakob Krautter dahier kommt am

Montag den 18. d. M.,
von Vormittags 8 Uhr an,

in dessen Behausung dessen vorhandene Fahrniß zur öffentlichen Versteigerung, wobei hauptsächlich vorkommt:

1 silberne Taschenuhr, Mannskleider, Leibweißzeug, Betten, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, Faß und Bandgeschirr, worunter 2 neue in Eisen gebundene 3eimrige Ovalfaß, Feld- und Handgeschirr, **vieles Wagnerholz, 1 Wagnerhandwerkszeug**, Fuhrgeschirr, Obstmost, verschiedene Frucht, ca. 30 Ctr. Heu u. Oehmd, ca. 50 Bd. Stroh, 25 Sri. Kartoffeln und noch vielerlei allgemeiner Hausrath.



Am **gleichen Tage,** Nachmittags 4 Uhr:

2 schöne Kühe im Nutzen und Zug gleich vorzüglich, 8 Hühner, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 12. März 1878.

Waisengericht.

Waldenweiler,
Gemeinde Sechselberg.

Fahrniß-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der Karoline geb. Schieber, gew. Wittwe des C. Gäbele in Waldenweiler wird am

Mittwoch den 20. d. M.,
Vormittags von 9 Uhr an,

in der Behausung ihres Sohnes Carl Gäbele eine Fahrniß-Auktion durch alle Rubriken abgehalten, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Insbesondere kommt vor;
Sachen von Gold und Silber, viele Bücher, meistens noch brauchbare Mannskleider, Frauenkleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk und sonstiger Hausrath.

Den 14. März 1878.

Waisengericht. Memminger, Vorstand.

Grab.
Oberamts Backnang.

Wirthschafts-Verkauf.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird am **Donnerstag den 28. März,**
Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus öffentlich zum Verkauf gebracht:

Geb.-Nr. 132 a 71 qm Wohnhaus mit Backofen und Hofraum, die Wirthschaft z. Rößle,

Anschlag 8500 M.

Unbekannte Kaufsliebhaber haben sich mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen zu versehen.

Den 11. März 1878.

Rathsschreiberei.

Gronau.

Rinden-Verkauf.

Aus dem Gemeindewald werden am **Montag den 18. d. M.,**
Mittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus verkauft:

Ca. 200 Ctr. Raitel- u. Grobrinde.

Den 11. März 1878.

Schultheißenamt. Klumpp.

Reichenberg.

Holz-Verkauf.

Am **Mittwoch den 20. d. M.**, Vormittags 10 Uhr, verkaufe ich aus meinem Wald im Rohrbach:
2 Elzbeerstämme mit 0,72 Fm.,
3 Schäleichen mit 1,11 Fm.,
1 Rauhbuche, 2 Kirschbäume, 7 Wagnerbirken, 4 Maßholdertrammer,
30 Rm. buchene, 5 Rm. aspene Scheiter und Prügel,
3240 Bodenholzwellen, fast durchweg buchene, sehr schön.
Zusammenkunft bei Jänners Haus in Rohrbach.
Reichenberg den 13. März 1878.
Wolf, Schreiner.

Oberweißach.
8 Klafter buchene
Scheiter & Prügel,
200 Stück **Bretter & Bödseiten,**
4000 Stück weißtannene **Weinbergpfähle** setzt dem Verkauf aus
Ferdinand Fritz.

6 Sri. Kleesamen, 4 Imi Zwetschgenbranntwein
verkauft der Obige.

Backnang.

Metzelsuppe
Samstag in der Bierbrauerei z. **Eisenbahn.**

Murrhardt.

Samstag & Sonntag
Metzelsuppe
bei gutem **Lagerbier** bei
Schäf & Ditting.

Murrhardt.
Da eine neue Sendung schöner und billiger
Kinderkorbwagen
angekommen ist, wie auch die **Tapetenmusterkarte** mit neuen Mustern zu billigem Preise, ebenso eine große Auswahl von feinen und billigen **Rouleaux** erlaube ich mir diese Artikel zur Einsicht und gefälliger Abnahme bestens zu empfehlen.
S. Ninn, Sattler u. Tapezier.

Murrhardt.
Dreiblättrigen und **ewigen**
Kleesamen,
Grassamen in garantirt keimfähigen Qualitäten empfiehlt
Eduard Finck.

Unterweißach.
Dreiblättrigen und ewigen
Kleesamen,
Esparsette, echten **Seeländ. Saatlein** und **Breisgauer Hanflein,** sowie auch alle Sorten **Gartensamen** empfiehlt
C. A. Stütz Wwe.

Backnang.

Zur Annahme von Bleichgegenständen für die rühmlichst bekannte
Acracher Bleiche
empfiehlt sich bestens
Andreas Dorn.

Backnang.
Der geehrten Kundschaft von Stadt und Land theile ich mit, daß ich die von meinem sel. Mann **Andreas Dorn** betriebene
Färberei und Handlung in Garn & Baumwollwaaren
unter der bisherigen Firma
Andreas Dorn
unverändert fortführen werde. Für das seitherige Vertrauen bestens dankend, empfehle ich mich, um ferneres Wohlwollen bittend, mit aller Achtung
A. Dorn Wtwe.

Backnang.
Bei herangerückter Jahreszeit bringe ich mein
Lager in feinen Tüchern,
Frühjahr- & Sommerstoffen zu eleganten Anzügen, sowie **Sommerüberzieherstoffen** in Erinnerung. Auch empfehle ich eine Parthie **Stoff & Tuch** zu Confirmanden-Anzügen zu herabgesetzten Preisen.
Gottlieb Lehnemann b. d. Post.

Backnang.
Kinderwagen
in schönster Auswahl empfehle in Folge günstigen Einkaufs ausnahmsweise billig
Wagner Beck.

Unterweißach.
Ich mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich mein
Eisengeschäft
bedeutend vergrößert habe und ist bei mir stets vorräthig:
gewalztes & geschmiedetes Stabeisen, Hufstäbe, Blech, Bandeisen, verschiedene Sorten Stahl, Gußpflüge, Stahlschaaren, Riester, Pflugnaben, Achsen, Ketten aller Art, Spaten, Schaufeln, Sägeublätter, Thüren- & Ladenbeschläge, Thüren-, Kasten- & Komodeschlösser, Kohlenbügeleisen, Mutterschrauben, alle Sorten Nägel, Drahtstifte & sonstige Kleineisenwaaren.
Unter Zusicherung billigster Preise bittet um geneigten Zuspruch
C. A. Stütz Wtwe.

Unterweißach.
Auf bevorstehende Confirmation empfehle ich mein Lager von:
Bukskin, Tuch, Halbtuch
und verschiedenen **Hosenstoffen,** ferner **Cachemir, Thybet, Orleans, Lüster** und sonstige **Kleiderstoffe,** sowie auch fertige **Schürzen.**
C. A. Stütz Wtwe.

Unübertrefflich bei Husten, Heiserkeit 2c.

Schloß Theres bei Obertheres in Bayern 31. Dezbr. 1877.
Ew. Wohlgeboren ersuche ich, mir wieder 3 halbe Flaschen Ihres rheinischen Trauben-Brusthonigs zu 3 Mark, welcher sich in meiner Familie gegen Halsleiden, Husten 2c. **stets bewährt,** schicken zu wollen.
Achtungsvoll
Carl Freiherr von Pitfurth, Hauptmann a. D.

Wer sein gutes Geld nicht für werthlose Nachahmungen wegwerfen will, achte beim Ankauf auf nebige Verschlußmarke des gerichtlich anerkannten Erfinders des allein ächten rheinischen Trauben-Brusthonigs, Verkauf in ½ Flaschen zu 3 M. (gold), ¼ Fl. zu M. 1. 50. (roth) und ⅛ Fl. zu M. 1 (weiß) käuflich in **Backnang** bei Herrn
Julius Schmückle.
(Zu beziehen durch die meisten renommirten Apotheken.)

Broschüren mit vielen Attesten gratis in allen Depots.

Backnang.
Einen älteren aber gut erhaltenen
Tisch
und eine beinahe ganz neue **Mehltruhe** hat zu verkaufen
Wer? sagt die Red.

Neu und schön!
Die deutschen Fürsten und die **Männer des Reichstags. Lichtdruck-Tableau** mit über 300 photogr. Portraits versendet gegen 1 M. 50 Pf. franco **Th. Schetters** Buchhandlung in Cannstatt.

Spiegelberg.
Geld-Antrag.
Aus meiner August Spörle'schen Pflegschaft sind **425 M.** gegen gesetzliche Sicherheit und 5 Proz. Zins sogleich auszuleihen.
Christoph Greiner,
Gemeinderath.

Backnang.
3 Eimer guten
Apfelmost
sind zu verkaufen.
Näheres bei der Redaktion.

Backnang.
Glericin,
unfehlbares Mittel zur Vertilgung von Ratten und Mäusen.
Nur tödtlich für Nagethiere!
Dasselbe empfiehlt in Büchsen zu 3 M. und Töpfen zu 40 Pf.
C. Veil, Adler-Apotheke.

Rahmkäs
bester Qualität und vollständig reif, bei Laibchen zu ermäßigten Preisen, bei
C. Weismann.

Einen Rest etwas unscheinbarer
Citronen
gebe ich sehr billig ab.
C. Weismann.

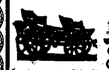
Wasserharz,
Kolophonium & Schusterpech in ⅛ Ctr.-Kübeln empfiehlt billigst
C. Weismann.

Backnang.
Otto Lübke,
Sattler & Tapezier
empfiehlt für die kommende Saison seine neuen
Tapetenmuster
in der reichsten Auswahl zu billigem Preis.

Marbach.
Es werden 6 bis 800 Quadrat-Schuh
forchene Bödseiten,
dürre Waare, 13 Schuh lang, womöglich 13 Linien stark, zu kaufen gesucht und sieht baldigen Offerten nebst Preisangabe entgegen
Lochmann, Küfer.

Oppenweiler.
Einen 3½ Monat alten schön gezeichneten
Eber
setzt dem Verkauf aus
Gottlob Haußer.

Backnang.



Ein noch in ganz gutem Zustand befindliches
Bernerwägele
hat aus Auftrag zu verkaufen
Schmid **Haas.**

Großaspach.
Zwei neue Wägen,
einen Einspänner und einen Zweispänner sammt Zugehör hat zu verkaufen
Schmid **Tränkle.**

Backnang.
Einen schönen
Confirmandenrock
hat zu verkaufen
Karl Kugler, Straßenwart.

Bruch.
Suche alsbald Stelle als
Roßknecht.
G. Elser.

Backnang.
Ein Kindsmädchen
wird bis Georgii gesucht. Von wem? sagt die Red. d. Blattes.

Backnang.
Ein geordnetes
Mädchen
vom Lande findet sogleich eine Stelle.
Wo? sagt die Redaktion.

Dem Herrn **Eberhard Wintermantel** zu seinem **33. Geburtstag** ein dreifach donnerndes Hoch, daß ganz **Sulzbach** zittert und bebt.

Backnang. Alles bis jetzt Dagewesene übertreffend!
Theater der höheren Magie.
Sonntag den 17. März im Gasthof z. **Schwanen,** Abends halb 8 Uhr:
Große brillante Vorstellungen

amüsanter Physik, neuester moderner Salonmagie mit interessanten Wirkungen der Luft und Elekrizität, IllusionChemie, sowie die Dame der Kunst und Wissenschaft. Zum Schluß der Vorstellung (ganz neu, noch nie dagewesen): **„Das fliegende Mädchen“,** ausgeführt von Frl. Elise Ruffnoretta, sowie die Selbstenthauptung einer lebenden Person. Alles arrangirt nach den neuesten Erfindungen, verbessert in noch nie dagewesener Vollendung. **Preise der Plätze:** 1. Platz 60 Pf. 2. Platz 40 Pf. 3. Platz 25 Pf. Kinder zahlen auf dem 1. und 2. Platz die Hälfte. Kassenöffnung um 7 Uhr.

Ein hiesiges tit. Publikum ladet zu dieser Vorstellung — mit ausgewähltem Programm ergebenst ein
A. Krüger Director.

Backnang.
Steckzwiebel
½ Liter 10 Pf. bei Wagner **Beck.**

Bäckerlehrling-Gesuch.
Sofort oder bis zur Confirmation wird ein ordentlicher kräftiger Bursche in die Lehre genommen, unter Umständen ohne Lehrgeld.
Näheres bei der Redaktion.

Backnang.
Das Daniel Stütz'sche
Logis
in der Kesselgasse ist bis Georgii zu vermiethen. Näheres durch
Meßner **Holzwarth.**

Am Donnerstag Nacht ging von Backnang bis Katharinenhof ein
brauner Schirm
verloren. Der Finder wird gebeten, denselben bei Hrn. Bäcker Ficker, Sulzbacher Vorstadt, gegen Belohnung abzugeben.

Backnang.
Von meinem Gartenzaun werden immer einzelne Theile ausgerissen oder ausgehauen. Derjenige, der mir den Thäter anzeigt, so daß derselbe zur Strafe gezogen werden kann, erhält eine Belohnung von **10 M.**
Chr. Breuninger z. a. Post.

Unterweißach.

Krieger- Verein.
Sonntag den 17. d. M.,
Nachmittags 1 Uhr in der **Krone.**
Wichtige Besprechungen, daher vollzähliges Erscheinen erwünscht.
Der Vorstand.

Backnang.
Arbeiterbildungs-Verein.
Nächsten Montag Abend 8 Uhr Versammlung im Lokal, Bierbrauerei zur Eisenbahn.

Gewerbe-Verein
Backnang.
Versammlung nächsten **Montag den 11. März,** Abends 8 Uhr im **Waldhorn.**

Eingesendet. In letzterer Zeit kommt es öfters vor, daß Kinder, welche zur Schule gehen, sogar Männer, mit Böcken in Conflict kommen, wie man z. B. Donnerstag Morgens auf dem Marktplatz sehen konnte.

In solchen Fällen sollte doch von den städtischen Behörden gesorgt werden, daß die Bockbesitzer ihre Böcke fernerhin nicht mehr in der Stadt umherspazieren lassen dürfen.

Den k. Standesämtern
empfiehlt
sämmtliche Formulare
welche auf Gemeinderechnung gehen, als
Bescheinigungen der Geburts- und Sterbefalleinträge, Bescheinigung der Eheschließung, Aufgebote, Einwilligungserklärungen der Eltern, Begleitschreiben u. s. w. u. s. w. die
Druckerei des Murrthalboten.

Amtliche Nachrichten.

Bekanntmachung, betreffend die Betriebs-Eröffnung der Strecke Backnang-Murrhardt und Fahrplan-Aenderung.

Am **Donnerstag den 11. April** wird die Bahnstrecke Backnang-Murrhardt dem Betrieb übergeben und werden die an derselben gelegenen Stationen **Oppenweiler, Sulzbach an der Murr und Murrhardt** für den Personen-, Gepäck, Equipagen-, Vieh- und Güterverkehr eröffnet, während die Eröffnung der zwischen Backnang und Oppenweiler gelegenen, nur für den Personen- und Gepäckverkehr eingerichteten Haltstelle Steinbach erst später erfolgt.

Der Fahrplan für die neue Linie, sowie derjenige der Strecke Waiblingen Backnang, welch' letzterer mit dem Tage der Betriebs-Eröffnung einige Aenderungen erleidet, ist aus dem zum Winterfahrplan der württembergischen Bahn vom 15. Oktober 1877 ausgegebenen Deckstreifen ersichtlich, welcher auch die gleichzeitig auf der Strecke Stuttgart-Waiblingen eintretende Aenderung des seither um 3 Uhr 8 Min. Nachm. in Stuttgart abfahrenden Personenzugs Nr. 205 enthält.

Am Tage der Betriebseröffnung wird der Personenzug Nr. 200, Abgang in Murrhardt 5. 22 früh, zwischen Murrhardt und Backnang nicht ausgeführt, derselbe beginnt vielmehr an diesem Tage noch in Backnang.

Die Entfernungen der neuen Stationen sind in dem VI. Nachtrag zum Kilometerzeiger der württembergischen Bahn vom Juni 1874 enthalten. Auf den Verkehr mit der neu eröffneten Bahnstrecke finden die für den internen Verkehr allgemein giltigen Reglements und Tarife Anwendung.

Stuttgart, den 13. März 1878.
K. Eisenbahndirektion, Abth. I.
Dillenius.

Tagesereignisse

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Backnang den 15. März. Große Freude trägt der heutige Staatsanzeiger in unser Thal hinein mit der amtlichen Bekanntmachung, daß am Donnerstag den 11. April die Bahnstrecke Backnang-Murrhardt eröffnet werden soll. Wird doch hiedurch unser Bezirk, der vom Schienenstrange seiner ganzen Länge nach durchschnitten wird, mit diesem Tage in den großen Weltverkehr aufgenommen und kann für seine Produkten concurrenzfähigen Absatz finden. Jeder der die hohe Bedeutung dieses so sehnlich erwarteten Ereignisses kennt, wird all denen Dank wissen, welche mit unermüdlichem Eifer für die Erbauung der Murrthalbahn gewirkt und besonders denen, die in so kurzer Zeit den Bau der Bahn bewerkstelligt haben — Gestern Abend nahm Herr Rektor Eitel aus Göppingen die Visitation der gewerblichen Fortbildungsschule mit befriedigendem Resultat vor.

Am nächsten Sonntag wird sich hier der rühmlichst bekannte Professor der Magie, Hr. A. Krüger produziren, und sollen die Leistungen dieses Künstlers wirklich staunenswerth sein. Namentlich hat das von Hrn. Krüger vorgeführte „fliegende Mädchen“ bei beng. Beleuchtung bis jetzt überall die allgemeinste Bewunderung erregt, und darf sich daher auch das hiesige Publikum einen hohen Genuß versprechen.

Stuttgart den 14. März. Vom 24. bis 29. d. M. wird im Königsbau hier die deutsche Postkonferenz tagen.

† Tunnelwärter Sonder auf Posten 5a der Abtheilung Stuttgart—Cannstadt ist am 12. d. M. im Rosensteintunnel durch den Personenzug 43, welcher an diesem Tage wegen einer vorübergehenden Sperrung des Geleises II auf dem ersten Geleise verkehrte, erfaßt und zu Boden geworfen worden, in Folge wovon er an Kopf und Rücken nicht unbedeutend, indessen nicht in lebensgefährlicher Weise verletzt wurde.

Da die Sperrung des zweiten Geleises dem Wärter bekannt war, so scheint dessen Unfall durch eigene Unvorsichtigkeit herbeigeführt worden zu sein.

— In der Nacht vom 12. auf den 13. März wurde in die katholische Kirche eingebrochen und da die Diebe nicht wählerisch waren, eine Anzahl silberner und vergoldeter Kirchengeräthe geraubt.

Die evangelische Oberkirchenbehörde theilt dem St. A. mit, daß die Zahl der kirchlichen Trauungen nach eingezogenen Berichten der vor den Standesämtern von Gliedern der evangel. Kirche geschlossenen Ehen in der Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezbr. 1877 4936 beträgt. Hievon entfallen auf 48 Diözesen mit Ausschluß des Stadtdirektionsbezirks Stuttgart, 4580 Eheschließungen und 4503 kirchliche Trauungen. Von den nicht eingesegneten Ehen kommen auf die Oberamtsstädte, bezw. Orte, 32 neben 784 Trauungen, auf die übrigen Städte 6 neben 454 Trauungen, auf die weiteren Gemeinden 33 neben 3265 Trauungen. Die höchste Zahl kirchlich nicht eingesegneter Ehen hat die Stadt Cannstatt mit 8 (neben 45 Trauungen); ihr zunächst steht die Stadt Eßlingen mit 7 Fällen (neben 119 Trauungen). In der Stadtdiözese Stuttgart wurden Ehen geschlossen 356, eingesegnet 240. Die Trauung unterblieb nach dem dekanatamtlichen Bericht bei 114 Paaren. Im ganzen Lande machen die nicht kirchlich eingesegneten Ehen 3¾% aus gegenüber von 3⅘% in der ersten Hälfte des Jahres 1877 und 5¾% in der zweiten Hälfte des Jahres 1876.

Eßlingen den 13. März. Das N. T. schreibt: Der Gehilfe eines hiesigen Friseurs suchte sich in den Besitz von 1400—1500 M. Schuhwaaren, um welche ein hiesiger Geschäftsmann mit einem Kaufmann in Heilbronn in Unterhandlung stand, zu bringen, indem er sich für einen Bruder des hiesigen Geschäftsmannes ausgab und die Waaren nach Stuttgart auf den Bahnhof bringen ließ, wo sie nunmehr lagern. Die Sache wurde verrathen, der Betrüger von der Polizei verhaftet und dem K. Oberamtsgericht übergeben.

† In Schützingen OA. Maulbronn hat der Sturm vergangener Woche die dortige 1000jährige Linde entwurzelt.

Berlin den 13. März. Der Reichstag beschäftigte sich heute nach Erledigung einer Wahlprüfung mit Petitionen. — Der Antrag Liebknecht's und Hasenclever's betreffend die Beurlaubung des inhaftirten Abgeordneten Bebel während der Dauer der Session und Abänderung des ersten Absatzes des Artikels 31 der Reichsverfassung ward von Liebknecht begründet, von Hoffmann im Namen der Fortschrittspartei bekämpft und schließlich vom Hause abgelehnt.

Für Köln, Straßburg und Ingolstadt ist nach einer Mittheilung aus dem Gruson'schen Etablissement nunmehr bestimmt worden, daß die neuen Festungswerke dieser Hauptwaffenplätze an den besonders exponirten Stellen gleichwie bei Metz durch Panzer-

thürme verstärkt werden sollen. Für Metz werden im Fort Kameke in diesem Jahre noch zwei derartige Thürme zur Aufstellung gelangen. Der Kostenpunkt für diese Thürme wird für die Landbefestigung zu je 200,000 und für die Küstenbefestigung auf gegen 300,000 M. für jeden Thurm angegeben.

Oesterreich.

Wien den 13. März. Das „Fremdenblatt" meldet: Gleich nach Ankunft Ignatjew's in Petersburg, die spätestens am Samstag erfolgt, wird das Friedensinstrument durch einen Courier an alle Traktatmächte spedirt. Der Beginn des Kongresses ist zwischen den 25. u. 30. März fixirt. Rußland zeigte hier, daß es auf den von Oesterreich befürworteten Vorschlag Englands, Vertreter Griechenlands zum Kongreß zuzulassen, eingehe. Ueber die Zulassung anderer Balkanstaaten wird erst entschieden werden, wenn der Kongreß deren Selbstständigkeit anerkannt hat.

England.

London den 13. März. In Kearsley bei Bolton, Leicester, fand eine Grubenexplosion statt, 40 Personen wurden getödtet. — Die Times berichtet aus Pera: Die Pforte beschloß, in Kürze 2 Armeekorps nach Volo zu senden, um den Aufstand in Thessalien vollständig niederzuwerfen. — Standard meldet: Die englische Flotte siedelte am Sonnabend von Tusla nach dem Golf Ismid über.

Vom Orient.

Wien den 13. März. Die Polit. Korr. meldet aus Bukarest: Die Donauschifffahrt ist nur noch bei Corabia und Tschernawoda durch Torpedos gefährdet; die Schiffe verkehren dort mit russischen Piloten.

Wien den 14. März. Pester Blätter berichten einstimmig über türkische Vertheidigungsmaßregeln in Bosnien. Es werden Befestigungen an der Save und Unna angelegt und man bestätigt, daß Osman Pascha zum Oberbefehlshaber der bosnischen Truppen ernannt ist. Rußland antwortet auf Englands Antrag, den ganzen Friedensvertrag dem Kongreß vorzulegen, daß es die Vorlage des Friedensvertrages als Ganzes nicht zugestehen könne, die russische Regierung glaube damit, daß sie dem Kongreß das Recht zuerkannt habe, im Einzelnen zu bestimmen, welche Fragen vor sein Forum gehörten, an die äußerste Grenze der Zugeständnisse gegangen zu sein.

Konstantinopel den 12. März. Ag. Havas meldet: Das britische Geschwader im Golf von Ismid wurde durch ein weiteres Panzerschiff verstärkt. Es wird versichert, daß die Engländer auf Tenedos (unweit der Einfahrt in die Dardanellen) ein Depot von Waffen, Munition und Lebensmitteln für ihre Truppen errichten. — Hobart Pascha soll sich morgen mit einer Flottenabtheilung nach den Küsten Thessaliens begeben; Ali Saib Pascha wird dem Vernehmen nach den Oberbefehl über das nach Thessalien entsendete Expeditionskorps erhalten.

London den 14. März. Der „Standart" meldet: Das britische Geschwader in der Besikabai wird durch die Dardanellen vorrücken, um das Geschwader bei Gallipoli unter dem Befehle Commerell's, welches dadurch größer als das Geschwader Hornby's würde, zu verstärken.

Konstantinopel den 13. März, Abends. Admiral Hobart, welcher heute Abend an Bord des „Izzedin" abgeht, um an der Küste Griechenlands zu kreuzen, wird bis Gallipoli von zwei englischen Militärattaches begleitet sein. Der Herzog von Edinburg wird heute Ismid verlassen und sich nach Malta begeben.

Lebenswege.

(Fortsetzung.)

Ohne Gertruds Genehmigung abzuwarten trat er rasch ein, trotz der augenblicklichen Erregung, in der sich Gertrud befand, fiel es ihr nicht auf, daß sein Aeußeres heute arg vernachläsigt sei, während er sonst stets die peinlichste Akkuratesse zur Schau trug. Auch sein Gesicht verrieth nicht die gewohnte Ruhe und Gelassenheit, — er machte, Alles in Allem, den Eindruck eines Menschen, der durch ein außergewöhnliches Ereigniß vollständig aus dem Geleise gebracht ist. Hinter ihm erschien die Wärterin, obgleich ihr die Gebieterin zuwinkte, draußen zu bleiben, und machte sich im Zimmer zu schaffen, indem sie Verschiedenes hin und her räumte.

Ehe Gertrud Zeit fand, dem Doktor auf seinen Gruß zu danken, hatte dieser schon Anna seiner Betrachtung unterzogen, kopfschüttelnd beobachtete er ihr glückliches, in Mutterfreude strahlendes Gesicht, und nahm ihre Hand, als wolle er ihre Pulsschläge prüfen. Diese eine Bewegung veränderte sofort Annas Haltung und Gesichtsausdruck, sie trat einen Schritt zurück und sagte mit fliegendem Athem:

„Ich bin nicht krank, — nur maßlos bestürzt darüber, in dem Kinde, das ich hier ernähren soll, mein eigenes zu finden. O, helfen Sie mir, um Gotteswillen, zu entdecken —"

Achselzuckend hatte sich der Arzt zu Gertrud zurückgewandt: „Das ist freilich ein äußerst schlimmer Zufall, meine Gnädige," sagte er in leisem, bedauerndem Ton, um so mehr als Ihnen die Frau von früher her bekannt ist, und Sie dieselbe daher jeder Andern vorgezogen hätten. Augenscheinlich liegt aber eine so bedeutende Geistesstörung vor, daß voraussichtlich Wochen vergehen, ehe sie von dieser fixen Idee geheilt ist und unter diesen Umständen —„ Annas scharfem Ohr waren die letzten Worte nicht entgangen. Mit sprühenden Augen trat sie näher und rief: „Fixe Idee?! Unter Tausenden wird eine Mutter ihr Kind wieder erkennen — bei ihnen finde ich, wie es mir scheint, freilich kein Verständniß und keine Hülfe, — möglich, daß Ihnen ja auch meine Worte wahnwitzig erscheinen, von Ihnen aber" — hier trat sie auf die Wärterin zu, die mit maßlosem Erschrecken Zeuge der vorangegangenen Scene gewesen war, „von Ihnen verlange ich Rechenschaft, wie dieß Kind hierher gekommen ist. Wagen Sie mir ins Gesicht zu behaupten, daß dies das Kind Ihrer Herrin ist?"

Erbleichend, mit erloschenem Blick war Gertrud bei Annas entschiedenen Worten dem Arzt gegenüber in einen Lehnstuhl gesunken. Jetzt, bei Annas entscheidender, in drohendem Tone gesprochener Frage hob sie den Kopf und schaute, als hänge ihr Leben an deren Antwort, hinüber zu der alten Frau, die, ein Bild des Schuldbewußtseins, mit schlotternden Gliedern da stand und unzusammenhängende Worte stammelte. Unwillkürlich Auskunft oder Hilfe suchend, wandte sich Gertruds Blick nach dem Arzt; er stand halb abgewandt, wie beschwörend ruhte sein Auge auf der Wärterin, als wolle er jede unvorsichtige Aeußerung bannen. Dann machte er, auf Anna deutend, eine bezeichnende Geste nach der Stirn, bedeutete Gertrud, daß er ihr schleunig Hilfe senden wolle und verließ das Zimmer. Betroffen über sein Fortgehen gerade in diesem kritischen Moment blickte ihm Gertrud nach, Annas Aeußerungen klangen so natürlich, so wahr — glaubte er wirklich an einen plötzlich ausgebrochenen Wahnsinn? — Die alte Wärterin, von Anna aufs Neue mit Fragen bedrängt, wäre am liebsten seinem Beispiele gefolgt und hätte das Weite gesucht, aber Anna, ganz abweichend von ihrer sonstigen sanften Weise, gab den Weg nicht frei, — sie wollte Gewißheit um jeden Preis.

„Wo waren Sie übrigens vorhin, als ich vergebens nach Ihnen klingelte und rief?" mischte sich jetzt Gertrud in das Verhör. „Ich rief den Herrn Doktor," fuhr es der Verlegenen heraus.

„Und weßhalb, wer hatte Ihnen das geheißen?" frug Gertrud und fing einen vielsagenden Blick Anna's auf. Wieder wandte sich die alte Frau der Thür zu, indeß Anna hielt sie mit kraftvoller Hand fest und dabei fiel ein lose in Papier gehülltes Päckchen zur Erde, das die Wärterin bis jetzt unter dem Arm gehalten und das unversehens herabgeglitten war. Durch das Herabfallen war die Umhüllung auseinander gegangen, mit einem Ausruf der Ueberraschung bückte sich Anna und hob es auf. (Forts. f.)

Verschiedenes.

Vom Brocken wird folgende Probe von der Ausdauer und dem Ortssinn eines Leonberger Hundes berichtet. Der Wirth im Brockenhotel sandte einen Hausdiener nach Schierke hinab, um Lebensmittel zu holen. Nach zwei Stunden fällt ihm ein, daß Zündhölzchen zu bestellen vergessen sind. Kurz entschlossen bindet er dem zweijährigen „Blitz" ein Band um den Hals, darauf auf starkem Papier die Depesche: „Zündhölzchen mitbringen!" In 13 Minuten hatte der Hund den beschwerlichen ein und dreiviertel Stunden weiten Weg, der zum Theil mit hohen Schneemassen bedeckt ist, zurückgelegt und hat also seinem Namen „Blitz" alle Ehre gemacht.

— Aus Karlstadt (Nordpfalz) brannte kürzlich ein Bäcker mit Hinterlassung von 50 000 M. Schulden durch. Unvorsichtigerweise hatte er einen Verwandten wissen lassen, er gehe über Hamburg nach Amerika, und so wurde er in Havre, wo der Dampfer anlegte, verhaftet.

* Endlich ist es geglückt, den Herd der zu Tausenden aus allen Weltgegenden einlaufenden täuschend nachgemachten Thalerstücke zu finden. Chemnitz in Sachsen ist als Sitz der Falschmünzer entdeckt, 30 Personen sind bereits inhaftirt und die Werkzeuge zur Falschmünzerei mit Beschlag belegt worden.

Fruchtpreise.

Backnang den 13. März 1878.

	höchst.	mittel.	niederst.
Dinkel:	8 M. 25 Pf.	8 M. 16 Pf.	8 M. 05 Pf.
Haber:	6 M. 90 Pf.	6 M. 66 Pf.	6 M. 40 Pf.
Gerste:	— M. — Pf.		— M. — Pf.
Roggen	— M. — Pf.		— M. — Pf.
Waizen		— M. — Pf.	

Gottesdienste der Parochie Backnang

am Sonntag den 17. März

Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalchreuter.

Nachmittags Kinderlehre (Jünglinge): Herr Helfer Riethammer.

Gestorben

den 13. d. M.: Caroline, Ehefrau des Fr. Eckstein, 38 Jahre alt, an Auszehrung. Beerdigung am Samstag den 16. d. M., Nachmittags 1 Uhr.

Hiezu eine Beilage und Unterhaltungsblatt Nr. 11.

Eisenbahnfahrtenplan

vom 15. Oktober 1877.

Backnang	Abg.	5. 40	8. 8	1. 35*	6. 50
Maubach	„	5. 49	8. 15	1. 42	6. 57
Nellmersbach	„	5. 56	— —	1. 50	7. 55
Winnenden	„	6. 16	8. 28	1. 58	7. 13
Waiblingen	Ank.	6. 42	8. 50	2. 20	7. 35
Nach Aalen		7. 01	10. 41	2. 28	7. 51
Cannstatt an		7. 13	9. 15	2. 43	8. 07
Nach Plochingen	Abg.	7. 58.	9. 31.	3. 41.	8. 20.
Stuttgart	Ank.	7. 25	9. 25	2. 53	8. 19
Nach Bruchsal		7. 33	9. 50	— —	— —
Stuttgart	Abg.	6. —	10. —	3. 08	7. 15
Aus Plochingen in Cannstatt	an	— —	9. 21	10. 3	1. 25 1. 34 — —
Cannstatt	Abg.	6. 20	10. 13	3. 18	7. 25
Aus Aalen in Waiblingen	an	6. 52	10. 36	3. 38	7. 47
Waiblingen	Abg.	7. —	11. 25	3. 42	7. 55
Winnenden	„	7. 26	12. 10	4. 06	8. 29
Nellmersbach	„	7. 34	12. 18	— —	8. 25
Maubach	„	7. 40	12. 28	4. 20	8. 31
Backnang	Ank.	7. 45	12. 35	4. 25	8. 45

*) Ohne Wagenwechsel nach und von Stuttgart.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang und Umgegend.

Beilage zu Nr. 33.

Samstag den 16. März 1878.

Backnang.

Schwarzen Cachemire, Thybet

und **Double-Orleans** billigst bei

F. M. Breuningers Wwe.
bei der Krone.

Kleiderstoffe

für kommende Saison in großer Auswahl und in den neuesten Dessins bei

F. M. Breuningers Wwe.
bei der Krone.

Eine große Parthie Zitz

von **25 Pf.** die Elle an empfiehlt

F. M. Breuningers Wwe.
bei der Krone

Blaudruck, Zeuglen, Arbeitshemden

und **Blousen** bringe in empfehlende Erinnerung.

F. M. Breuningers Wwe.
bei der Krone.

Backnang.

Mein Lager in

Filz- und Seidehüten

ist für die Frühjahr-Saison und Confirmation durch eine reichhaltige Auswahl der neuesten Faconen von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten ausgestattet und sehe ich gef. Besichtigung ergebenst entgegen.

Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

J. Stökle.

Backnang.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich dem hiesigen und auswärtigen Publikum im **Rasieren, Haarschneiden,** besonders in allen **Haararbeiten,** als: Haarbouquets, Haarkränzen, Haarketten, alle Arten Haarringen, Brochen, Boutons, Rullo-Locken u. s. w.

Zöpfe werden schön und dauerhaft verfertigt von 1 M. an. Lämmerwolle ist fortwährend zu haben. Für abgeschnittene und ausgegangene Haare (Wirrhaar) zahle die höchsten Preise.

Achtungsvoll

Oskar Wolf, Friseur,
wohnhaft bei Hrn. Bäcker Kämpff, Todtengasse.

Schraders Weiße Lebensessenz

ist das vorzüglichste aller diätetischen Hausmittel u. sollte deßhalb in keinem Hause fehlen. Pr. Fl. 1 M. von Apotheker **Schrader, Feuerbach.**

Anerkennung. Es freut mich, mittheilen zu können, daß die weiße Lebensessenz 3 magenleidenden Personen von hier Heilung von ihren Schmerzen und frische Arbeitskraft wieder geschenkt hat. Sie bezeugen mir oft ihren Dank, daß ich ihnen das rechte Mittel verschafft habe.

Pfarrer Eggelhaaf, Hageloch bei Tübingen.

In **Backnang** vorräthig bei Apotheker **Weil** und in den Apotheken von **Sulzbach** und **Murrhardt.**

Irion-Eckert, Königstr. 38, Bazar, **Stuttgart.**

Betten. Aussteuern. — Leinen-Lager. Weiß-Waaren.

Vorhangstoffe aller Art zu außerordentlich billigen Preisen.
Wollene Bett- & Bügeldecken in größter Auswahl sehr herabgesetzt.
Bunte Bettdecken M. 20; **rothe,** größte Sorte, M. 13.
Graue Bügeldecken M. 4.

Steppdecken M. 8.
Bettüberwürfe M. 2. 20.
Tischtücher M. 1. 60.
Servietten das Dzd. M. 5. 80.
Taschentücher das halbe Dzd. beste leinene M. 2. 10.
Kindertaschentücher 10 Pf.
Hemdeneinsätze 20 Pf.
Mullhauben 30 Pf.
Weiße Kinderschürzen 40 Pf.

Für Konfirmanden:
Weiße Unterröcke M. 1. 80.
Mädchenhemden M. 1. 60.
Knabenhemden M. 2. 20.
Damenhemden M. 2. 40.
Damenkragen 20 Pf.
Schwarze Schürzen,
Weiße Schürzen,
Zeugschürzen in größter Auswahl von 70 Pf. an.
Battisttücher 70 Pf.

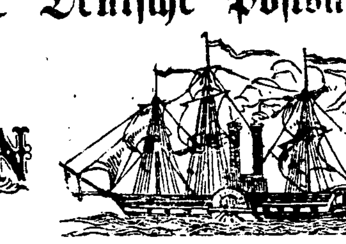
Barben 25 Pf. **Seidene Tücher** 60 Pf. **Krausen per Meter** 30 Pf.

Billigste Preise, gegen baar 5% Rabatt.

Norddeutscher Lloyd.

Direkte Deutsche Postdampfschifffahrt

von **BREMEN** nach **AMERICA**



nach Newyork: **jeden Sonntag.** | nach Baltimore: **jed. zweiten Mittwoch.** | nach New-Orleans: **einmal monatlich.**

Direkte Billets nach dem Westen der Vereinigt. Staaten

Nähere Auskunft ertheilt die Direction des Norddeutschen Lloyd **in Bremen,** sowie deren **alleiniger Hauptagent für Württemberg**

Johs. Rominger in Stuttgart

und dessen Agenten **L. Höchel jr.,** Zinngießer in **Backnang. Aug. Seeger** in **Murrhardt.**

Eine kleine Gerberei

mit hübschem Wohnhause, Garten, Walke, Lohmühle-Antheil in einem stark bevölkerten sehr frequenten Schwarzwaldstädtchen — Eisenbahnstation bei Freiburg — **ist sehr billig** (um M. 15,000) **feil** und kann sogleich übernommen werden.

Näheres bei der **Liegenschafts-Agentur** von **Albert Rotzinger** in **Freiburg** in Baden.

H. 61109. F. 46.

Transportable Güllenpumpen

mit und ohne Hebelkraft neuester Construktion und von größter Leistungsfähigkeit billigst bei

C. Kautner, Schlosser in **Zuffenhausen.**

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Visitenkarten

werden billigst angefertigt in der Druckerei des Murrthal-Boten.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Grossh. Baden zu Karlsruhe.

Renten-, Aussteuer- und Kapital-Versicherung auf Todesfall und auf bestimmte Alter.

Eröffnet 1835. Beruht auf reiner Gegenseitigkeit. Erweitert 1864.

In der Abtheilung für Lebensversicherung	wurden eingereicht:		wurden abgeschlossen:	
pro 1877:	4509 Anträge über	20,026,220 M. Kapital	3723 Verträge über	16,111,132 M. Kapital.
„ 1876:	3844 „ „	15,500,993 M. „	3165 „ „	12,504,465 M. „
sonach mehr pro 1877:	665 „ „	4,525,227 M. „	558 „ „	3,606,667 M. „

Reiner Zuwachs pro 1875: 8,431,763 M. — pro 1876: 10,578,327 M. — pro 1877: 13,564,972 M.

Aller Geschäftsgewinn wird an die Mitglieder der Anstalt abgegeben.

Vertheilungsmaßstab dafür: Der jährlich wachsende Werth der Versicherungen.

Folge davon: Stetig wachsene Dividende und daher Verminderung der Versicherungskosten von Jahr zu Jahr.

Pro 1876 erhielt der jüngste (1872) Jahrgang 21%, der älteste (1864) Jahrgang 56% der Prämien (Beiträge) zurückbezahlt.

Zu weiterem Beitritt laden ein die Vertreter der Anstalt:

Grenzacciser Friedr. Reutter, Backnang. Eduard Finck, Murrhardt.

Backnang.

Bekanntmachung.

Großer Ausverkauf

fertiger eleganter Herren- & Knabenkleider

von

Albrecht Levison aus Stuttgart

im Gasthaus zum Schwanen

über die Dauer des Marktes, beginnt Dienstag den 19. März und dauert nur bis Mittwoch Abend den 20. März. Meine Waare ist am hiesigen Platz als genügend reell bekannt, bedarf daher keiner weiteren Empfehlung.

Preis-Courant.

Complette Anzüge, (Jaquet, Hose und Weste) von M. 20, 24, 28, 30, 36—44,
Confirmanden-Anzüge von M. 12, 14, 16, 18—24,
Hosen und Westen enorm billig.
Jaquets in allen Farben von M. 10, 12, 14, 16—20,
Jagd- und Jäger-Joppen von M. 6, 7, 8, 10, 12—15,
Joppen in allen Farben von M. 4, 5, 6, 8, 10—15,
Schwarze Hochzeits-Anzüge von M. 28, 30, 36—45,
Knaben Anzüge in allen Größen von M. 4, 6, 8, 10—16,
Knaben-Joppen und Hosen von M. 2, 3, 4, 5—6,
Arbeiterhosen von M. 2, 3, 4, 5.

Der Ausverkauf dauert nur 2 Tage.

Das Verkaufslokal befindet sich im Gasthaus zum Schwanen.

Kleinaspach, Oberamt Marbach.

Guts-Verkauf.

Alt Jakob Klotz von Hornungshof und Cons. verkaufen ihr Gütle im Hornungshof, bestehend in

1 Haus- und Scheuerantheil mit ca. 5 Morgen, Aecker, Wiesen und Weinberg

auf hiesigem Rathhaus am

Donnerstag den 21. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Kleinaspach den 11. März 1878.

Alt **Jakob Klotz.**

Markt-Anzeige.

Am kommenden **Markt den 19. März** treffe ich mit einer Auswahl

Waffengeschirr

in allen Gattungen, besonders für Metzger, Steinhauer und Zimmerleute, namentlich auch ganz stählerne **Schorschaufeln** für Weingärtner in **Backnang** ein und lade zu zahlreichem Besuche freundlichst ein. **Gottl. Mack,** Schmid von Hertmannsweiler.

Mein Stand befindet sich **in der Nähe vom Hirsch.**

Vorzügliche Duxer Salonkohle

ist in bedeutenden Quantitäten zu beziehen durch die

Direktion der k. k. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn in Teplitz.

Zu Errichtung von Niederlagen in Roman-Cement

bester Qualität wünscht eine leistungsfähige Fabrik mit hiezu geeigneten Geschäften in Verbindung zu treten. Gefl. Anerbietungen unter Chiffre **L. U. 33** nimmt die **Annoncen-Expedition** von

Rudolf Mosse, Stuttgart

entgegen.

Das 120 Seiten starke Buch **Gicht** und **Rheumatismus** eine leicht verständliche, vielfach bewährte Anleitung zur Selbstbehandlung dieser schmerzhaften Leiden, wird gegen Einsendung von 30 Pfg. in Briefmarken franco versandt von **Richters Verlagsanstalt** in **Leipzig.** — Die beigedruckten Attteste beweisen die außerordentlichen Heilerfolge der darin empfohlenen Kur.

Damit jeder Kranke bevor er eine Kur unternimmt, oder die Hoffnung auf Genesung schwinden läßt, sich ohne Kosten von den durch Dr. Airy's Heilmethode erzielten überraschenden Heilungen überzeugen kann, sendet Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig auf Franco-Verlangen gern Jedem einen „Attest-Auszug" (190. Aufl.) gratis und franco. — Versäume Niemand, sich diesen mit vielen Krankenberichten versehenen „Auszug" kommen zu lassen. — Von dem illustrirten Originalwerke: Dr. Airy's Naturheilmethode erschien die 190. Aufl., Jubel-Ausgabe, Preis 1 Mk., zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nr. 34 Dienstag den 19. März 1878 **47. Jahrg.**

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Bekanntmachung der Centralstelle für die Landwirthschaft, betreffend eine Versammlung von Schafzüchtern und Interessenten der Wollproduktion.

Die diesjährige Versammlung von Sachverständigen zur Berathung der Interessen der Schafzucht und Wollproduktion wird am Montag den 1. April d. J. unter Leitung der unterzeichneten Stelle in Heidenheim stattfinden, wozu die Schäfereibesitzer und die Gewerbetreibenden des Landes, welche sich mit der Verarbeitung der Schafwolle befassen, hiemit eingeladen werden.

An demselben Tag und Ort wird auch die Zuerkennung von Preisen für ausgezeichnetes Schafvieh vorgenommen, wofür nachfolgende Bestimmungen gegeben werden:

1) Die ausgesetzten Preise sind: a. für die besten höchstens vierschaufeligen Widder 6 Preise, 2 zu 80 M., 2 zu 60 M. und 2 zu 40 M. nebst einer Medaille von Bronce; b. für die besten höchstens vierschaufeligen Mutterschafe 6 Preise, 2 zu 70 M., 2 zu 50 M. und 2 zu 30 M. nebst einer Medaille von Bronce.

2) Die Bewerber um die für Mutterschafe ausgesetzten Preise haben wenigstens 20 Stück Mutterschafe von der gleichen Altersklasse aufzustellen. Bei der Zuerkennung der Widderpreise wird die Anzahl guter Zuchtthiere, die der einzelne Bewerber zur Konkurrenz vorführt, berücksichtigt werden.

3) Sämmtliche Preisbewerber haben obrigkeitlich beglaubigte Zeugnisse beizubringen, daß die Thiere entweder von ihnen selbst oder doch im Inland erzogen worden sind.

4) Diejenigen, welche im letzten Jahre (in Backnang) für Böcke oder Schafe einen Preis erhielten, können für die gleichen Thiere in diesem Jahre nicht als Bewerber auftreten. Auch kann kein Züchter auf mehr als einen Preis für Widder oder Schafe Anspruch machen.

5) Bei Zuerkennung der Preise werden sowohl die gute Beschaffenheit der Wolle, als auch die Reichwolligkeit, der Körperbau und die gute Pflege der Thiere berücksichtigt werden.

6) Die Mitglieder des Preisgerichts werden von der unterzeichneten Stelle ernannt.

7) Die Schafzüchter, welchen einer der 12 Preise zuerkannt wird, empfangen denselben erst auf dem im September d. J. abzuhaltenden landwirthschaftlichen Hauptfest in Cannstatt. Auch haben die mit einem solchen Preise ausgezeichneten Schafhalter, von welchen es besonders verlangt wird, eine kleinere Anzahl ihrer Thiere auf dem Fest in Cannstatt gegen eine ihnen zu reichende billige Reiseentschädigung vorzuführen.

8) Die Preisbewerber haben sich am 1. April um 8 Uhr Vormittags mit ihren Thieren in Heidenheim einzufinden.

Der Platz für die Musterung der Schafe wird durch Anschlag an den Eingängen der Stadt bekannt gemacht werden.

Stuttgart den 9. März 1878.

K. Centralstelle für die Landwirthschaft.
Werner.

K. Oberamtsgericht Backnang.

Die in der Gantsache des Jakob Oehler, Rothgerbers hier auf 27. d. M. anberaumte

Schuldenliquidation

unterbleibt, nachdem durch Gerichtsbeschluß vom Heutigen das Gantverfahren eingestellt und ꝛc. Oehler wieder in die Vermögensverwaltung eingesetzt worden ist.

Den 16. März 1878.

Der beauftragte Richter:
HR. Klein.

Murrthalbahn.

Vermiethung oder Verkauf eines Wohnhauses

Die Königl. Eisenbahnverwaltung beabsichtigt das in dem Weiler **Zell** neben der Eisenbahn gelegene früher Weller'sche Wohnhaus, bestehend in

Gebäude-Nr. 1. 0 a 60 qm ein einstockiges Wohnhaus sammt Keller,
0 a 03 qm Backofen,
1 a 78 qm Hofraum,
2 „ 41 „
P.-Nr. 38. 0 a 16 qm Gemüsegarten beim Haus,
zus. 2 a 57 qm

entweder zu **vermiethen** oder zu **verkaufen.**

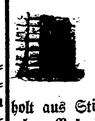
Liebhaber, welche das benannte Wohnhaus sammt Zugehör zu miethen oder zu kaufen gesonnen sind, wollen darauf bezügliche Angebote längstens **bis 23. März** d. J. auf dem Eisenbahnbauamtsbureau, woselbst auch die Miethe- und Verkaufsbedingungen zur Einsicht aufgelegt sind, übergeben.

Backnang den 9. März 1878.

K. Eisenbahnbauamt.
Möll.

Revier Winnenden.

Stangen- und Brenn-Holzverkauf.



Am **Freitag den 22. d. M.** aus dem Hornrain bei Allmersbach: fichtene Reisstangen: 560 Stück 2—4 M. lang, 380 St. 4—6 M. lang, 380 Stück 6—8 M. lang, Derbstangen: 30 Stück bis 9 M. lang, 10 Rm. buchene, 23 Rm. aspene Prügel, 2400 buchene, 1690 gemischte Wellen, 3 Loose Grözelreis: ferner wiederholt aus Stiftswald 4, Altehau: 10 Rm. buchene Scheiter und Prügel, 2 Rm. erlene Prügel, 270 eichene, 130 buchene, 110 gemischte und 50 Nadelholzwellen.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr im Hornberg oben.

Reichenberg den 15. März 1878.

K. Forstamt.
Bechtner.

Revier Lichtenstern.

Stamm- und Brenn-Holzverkauf.

Am **Dienstag den 26. d. M.,** Vormittags 10 Uhr im Lamm in Neulautern aus Lustheimerwald 3: 3 Eichen mit 2,2 Fm., 2 Nadelholzstämme mit 0,3 Fm., Lustheimerwald 4: 1 Rm. eichene Prügel, 113 Rm. buchene Scheiter, 188 Rm. dto. Prügel und Klotzholz, 145 Rm. birkene, erlene und aspene Scheiter, Prügel und Anbruch, 4590 buchene u. gemischte und 100 Abfallwellen; Scheidholz aus Lustheimerwald 2. 4. 5: 11 Rm. eichene Scheiter und Prügel, 15 Rm. buchene und birkene Scheiter, 42 Rm. buchene, birkene, erlene und aspene Prügel und Anbruch, 890 buchene und gemischte Wellen und aus Klosterwald 5: 68 Rm. buchene und birkene Prügel und Anbruch, 560 buchene und gemischte und 100 Nadelholzwellen.

Reichenberg den 12. März 1878.

K. Forstamt.
Bechtner.

Oppenweiler, Gerichtsbezirks Backnang.

Liegenschaftsverkauf.

Aus der Gantmasse des Gottlieb Kabel, Glasers von Oppenweiler, wird in Folge gantgerichtlicher Anordnung am **Samstag den 30. März 1878,**

Nachmittags 2 Uhr

nachbezeichnete Liegenschaft auf dem Rathhaus in Oppenweiler im öffentlichen Aufstreich verkauft, nemlich

auf Markung Oppenweiler.

Gebäude:

Nr. 80. 1/12tel an einem zweistockigen Wohnhaus mit 3 Wohnungen an der Schloßstraße, neben Jakob Pfitzenmaier und Jakob Schwarz, BVA. 700 M.

Gerichtlicher Anschlag sammt Hofraum und Dunglege 900 M.

Aecker:

8 a 77 qm Baumacker im Amönenberg, neben Friedr. Wahl und Gottl. Pfitzenmaier Anschlag 125 M.

7 a 35 qm Baumacker,
16 qm Grasrain

7 a 51 qm in den Weingartswiesen, neben Ferdinand Krautter u. Schreiner Vogt Anschlag 175 M.

Wiese:

10 a 98 qm Baumwiese im Bergle, neben Jakob Kübler und Karl Bock, Anschlag 150 M.

Markung Aichelbach.

Die Hälfte an 42 a 35 qm willkürlich gebautem Acker in der Halde, neben dem Weg und Jakob Schreiber,

Anschlag 200 M.

Kaufsliebhaber sind eingeladen.

Backnang den 1. März 1878.

K. Gerichtsnotariat.
Reinmann.

Grab, Gerichtsbezirk Backnang.

Letzter Guts-Verkauf.

Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Bauern Friedrich Häussermann von Grab wird die in der Verlassenschafts-Masse vorhandene Liegenschaft zum Verkauf gebracht und zwar:

Ein zweistock. Wohnhaus mit gewölbtem Keller, eine Scheuer, ein Stallgebäude, ein Wasch- und Backhaus mit 18 A. 11 M. Hofraum und einem Brunnen dabei,

Anschlag 6,250 M.

21 A. 99 M. Gras-, Baum- und Gemüsegarten beim Haus,

Anschlag 430 M.

6 A. 7 M. Land,

Anschlag 150 M.

5 Hekt. 19 A. 38 M. Acker mit Bäumen, Anschlag 5400 M.

5 Hekt. 26 A. 63 M. Acker und Wechselfeld in 5 Parzellen,

Anschlag 4080 M.

4 Hekt. 71 A. 98 M. Wiesen in 7 Parzellen, Anschlag 5315 M.

14 Hekt. 14 A. 14 M. Wald in 5 Parzellen, Anschlag von Grund und Boden 5055 M., vom Holzbestand 10,345 M.

zusammen 15,400 M.

Dieses, etwa 94 Morgen umfassende Hofgut ist gerichtlich taxirt zusammen zu 37,025 M.

und zu 26,000 M. angekauft.

Es werden nun die Kaufsliebhaber eingeladen, sich bei der am